



**Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.**

*Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.*

*Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätselfeldern der Schöpfung liegt.*

## FISCHE

### Das Schauspiel der Schöpfung

Wenn Dampf zu Wasser und Wasser zu Eis wird, so unterscheiden sich die Formen, die Substanz der verschiedenen Zustände bleibt jedoch dieselbe: Wasser. Beim Anblick eines wunderschön gemusterten Kleidungsstücks werden wir von der Machart und Farbe angezogen. Der Baumwolle und ihrer einzelnen Bestandteile sind wir uns nicht mehr bewusst, wir erkennen bestenfalls noch den Stoff. In der Schöpfung liegt allen Formen die reine Existenz zugrunde. Wer denkt jedoch noch an die Substanz, wenn er die Vielfalt der Formen sieht?

Die eine Existenz erscheint in verschiedenen Zuständen und Ebenen. Die Weisheitslehren sprechen von sieben Ebenen und von der achten, die jenseits der Schöpfung ist und die absolute Existenz genannt wird. In zyklischen Ausstrahlungen kommen aus der reinen Existenz die Welten hervor, entwickeln sich und lösen sich wieder auf, um in einem Neubeginn sich weiter zu entwickeln. So trägt jeder Abschluss die Saat eines neuen Anfangs in sich, und jeder Anfang den Keim seines Endes. Wer in der Synthese des Hintergrundes steht, kann die Schöpfung als ein grossartiges Ritual, als ein höchst kompliziertes Schauspiel erleben, in dem der Eine die Rollen der vielen spielt. In diesem Schauspiel steht das Zeichen Fische für das Fallen und Heben des Vorhangs zwischen zwei Akten. Der Vorhang fällt nur, um sich für einen weiteren Akt wieder zu heben.

In der Schöpfung vollzieht sich eine ständige Doppelbewegung vom Subtilen zum Dichtstofflichen und vom Dichtstofflichen zum Subtilen. Dies wird auch das Rad der Schöpfung genannt und im Tierkreiszyklus als der

aufsteigende und absteigende Weg dargestellt. Wir können das Strömen der Dinge als ein zyklisches und spiralförmiges Fließen der Energien betrachten, aus dem alle Bewegungen, auch die der Planeten und der Sonne, entstehen. Das Zeichen Fische markiert den Null-Punkt oder den Punkt des Gleichgewichts, an dem sich die Wasserströme kreuzen, was durch die beiden in entgegengesetzte Richtungen schwimmenden Fische angezeigt ist.

### Die Symbolik der Swastika

Man sagt, dass die Wasser des Himmels senkrecht herabkommen, sich danach in der Horizontalen weiterbewegen und das Meer erreichen, das die niederen Regionen genannt wird. Dies wird im Symbol der Swastika („Hakenkreuz“) dargestellt. Die Swastika, im 3. Reich missbraucht, gilt im Osten als ein heiliges Zeichen, das die Botschaft des ständigen Wandels in der Schöpfung gibt und dass wir in der steten Umwandlung der unveränderlichen Eine sind. Das Wort *Swastika* bedeutet „Der Eine, der Selbstexistenz erbaut“ (*swa*: selbst; *asti*: Existenz; *swasti*: Selbstexistenz; der Saatklang *ka* hat die Fähigkeit zu erbauen, zu manifestieren). Die Swastika ist das erhabene Symbol, das uns dazu führt, die eigene Existenz zu erbauen. Sie kann uns dabei helfen, die Ordnung unseres Lebens umzukehren und uns eine neue Richtung zu geben, durch die wir die Wahrheit unserer Existenz finden können. Die entgegen den Uhrzeigersinn gerichtete Swastika wird dem Menschen zu meditieren empfohlen, der zur Quelle seines ursprünglichen Seins zurückkehren will und dessen Persönlichkeit relativ stabil ist. In einem Dreieck und in blauer Farbe im Ajnazentrum

visualisiert hilft sie, die begrenzenden Gedankenmuster zu verbrennen, sich mit der Seele zu verbinden und die Wahrheit zu erreichen. Der Klang RAM, der Saatklang des Feuers, unterstützt diese Arbeit. Der Eingeweihte, der zu einem Teil des Planes geworden ist, wirkt mit der im Uhrzeigersinn gehenden Richtung, um den Plan auf Erden durchzuführen.

## Auflösung und Erlösung

Wie alle Wasserzeichen ist Fische ein Zeichen der Auflösung und des Übergangs. Es ist nur eine scheinbare Auflösung, denn Fische bereitet die Saat für die Manifestation eines neuen Zyklus vor. Wenn die Arbeiten gut ausgeführt sind, können wir mit dem Widder in den neuen Zyklus, in eine höhere Windung der Spirale eintreten. Im Lebenszyklus entspricht den Fischen die Zeit vom 77 bis 84. Lebensjahr, die zwölfte Gruppe von sieben Jahren. Hier ist es die Aufgabe des Menschen, sich auf den Übergang vorzubereiten.

Die Fische sind ein Zeichen der „Fotografie“, sie stellen „die Tafel des Universums“ dar, auf der alle Geschichten und Assoziationen der vergangenen Lebenszyklen aufgezeichnet werden. Aus der Unterströmung des Bewusstseins, in der alten Weisheit „Chetas“ genannt, kann der Eingeweihte die sich über viele Leben erstreckenden Erfahrungen ablesen. Durch unser Handeln und dessen Konsequenzen machen wir Erfahrungen. Wer durch falsches Denken und Handeln gegen die Gesetze der Natur verstösst - die nicht die sozialen Gesetze sind - bewirkt ein Ungleichgewicht der Kräfte und wird an die Folgen seiner Handlungen gebunden: Wie du säst, so wirst du ernten. Das von Fische regierte zwölfte Haus stellt die durch Fehler entstandenen Begrenzungen und Selbstkonditionierungen dar, die Krankheit, Leiden und Existenzkampf zur Folge haben. Im heutigen Zeitalter wird der Mensch aus einem verkehrten Verständnis von Freiheit stark durch einen falschen Umgang mit Nahrung und Sexualität konditioniert. Man kann Fehlverhalten als Sünde betrachten und es verdammen. Die Weisheitslehren kennen jedoch keine Sünde, sondern nur Unwissenheit, und sie zeigen die Folgen von rechtem und falschem Handeln auf. Sie lehren, wie wir durch rechtes Handeln und Taten guten Willens zum Wohle anderer Unterscheidungsvermögen entwickeln und unsere Lebensgewohnheiten verändern - nicht aufgrund äusserer Vorschriften, sondern aus innerem Impuls. So verfeinern wir unser Bewusstsein und lösen alte Verstrickungen auf. Die Persönlichkeit schafft Bindungen, sie stellt das, was

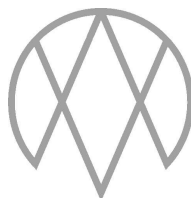
sie tut heraus und verlangt immer nach Anerkennung. Viele halten daher Ausschau nach Selbstvergrößerung und machen Selbst-Marketing, auch im Namen und mit den Gedanken der Weisheitslehren. Die Wahrheit vermarktet und verkauft sich jedoch nicht, sie offenbart sich jenen, die ernsthaft danach suchen. Anderen bleibt sie verhüllt. Attraktiv präsentierte Nachmachungen der Wahrheit mögen äusserlich scheinbar Erfolg haben, doch die Zeit lässt sie wieder so schnell verfallen, wie sie gekommen sind.

Yoga ist der Zustand der Bewusstseins, wo alle Handlungen aus innerem Gleichgewicht mit Leichtigkeit getan werden, ohne uns an die Folgen der Handlungen zu binden. Fische steht für dieses universale Bewusstsein, das die Seele erreicht, wenn sie sich durch selbstlosen Dienst verströmt. Fische ist daher das Zeichen des Erlösers. Die Weisheit ist aber nicht dazu da, die Welt zu erretten, sondern um uns von der Welt zu retten: Sei in der Welt, doch nicht von der Welt. Selbstloser Dienst befreit, da wir geben, ohne etwas zu erwarten und so keine Bindungen eingehen.

## Das Wasser des Lebens

Während Fische im Körper die beiden Füße repräsentiert, entsprechen ihm auf dem höheren Pfad die Zirbeldrüse und Hypophyse im Kopf. Ist im Yogi die Lichtbrücke zwischen beiden Drüsen erbaut, so leuchtet „das Licht der Welt“, das Licht der göttlichen Gegenwart auf. Der Mensch hat dann den Kreis vom Alpha zum Omega umschritten, er ist beim „Vater im Himmel“ und eins mit ihm. Der Fische-Monat wie auch die Zeit des Neumonds sind besonders geeignet, um sich den Energien des ersten Logos, des göttlichen Vaterspekts zu nähern. Er herrscht über Beenden und Beginnen. Man sagt von Ihm, Er sei vollständig von reinem Wasser umgeben, dem Wasser des Lebens. Es heißt, Er liebe Wasser sehr, es ist die Verkörperung der reinen Energie, des elektrischen Feuers. Wenn in den Ritualen des ersten Logos reines Wasser dargebracht wird, kann Seine Gegenwart erfahren werden.

2002. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol. / div. Seminarotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen. www.kulapati.de* - A. A. Bailey: *Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. (www.netnews.org / www.lucistrust.org).*



## Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf ( [guter-wille@good-will.ch](mailto:guter-wille@good-will.ch) ). Weitere Informationen auf [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch) . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte. Kreis des Guten Willens